

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

Ausschuss für Technik 09.07.2026 öffentlich Beschlussfassung
und Umwelt - gleichzeitig
Betriebsausschuss

Betreff: Weiterentwicklung der Kreiswirtschaftsförderung - Strategische
Diskussion und Beteiligungsformat

Anlagen: Jahresbericht Wirtschafts- und Tourismusförderung 2026/2027

BESCHLUSSANTRAG:

1. Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt dem vorgestellten Vorgehen zur Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung zu.
2. Das Jahresprogramm 2026/2027 der Wirtschafts- und Tourismusförderung wird zur Kenntnis genommen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Projekte der Wirtschafts- und Tourismusförderung sind im Teilhaushalt 8, Ergebnishaushalt bei Produktgruppe 5710 und 5750 (P571006 und P 575008) veranschlagt. Der Nettogesamtaufwand für die Einzelprojekte beträgt im Haushaltsjahr 2026 228.300 €. Hierin nicht enthalten sind die Aufwendungen für die Breitbandversorgung.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

Sachdarstellung:

1. Ausgangslage

Im Rahmen der Haushaltsdebatte 2026 hat die Fraktion der Freien Wähler beantragt, in eine strategische Diskussion zur künftigen Ausgestaltung der Organisation und Aufgabenstellung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Esslingen einzutreten. Darüber hinaus hat die AfD-Fraktion um einen Bericht zu den Strukturveränderungen bei der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) sowie zu den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Kreiswirtschaftsförderung gebeten. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung zugesagt, unter Beteiligung der WRS und mit Bezug auf Beispielen aus anderen Regionen, eine Diskussion zur Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung anzustoßen und über die weiteren Planungen zu informieren (vgl. Vorlage 113/2025).

Die vorliegende Vorlage soll vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen einen ersten Einstieg in die strategische Diskussion ermöglichen. Sie stellt zunächst die zentralen Handlungsfelder dar, auf denen die Wirtschaftsförderung derzeit tätig ist. Anschließend werden im Rahmen eines ergebnisoffenen Benchmarkings drei ausgewählte Regionen betrachtet. Abschließend wird das weitere Vorgehen skizziert, das die Durchführung eines Beteiligungsformats im Herbst 2026 vorsieht.

Zudem wird Frau Stephanie Fleischmann von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH in der Sitzung über die strategischen Handlungsfelder der regionalen Wirtschaftsförderung berichten.

2. Aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen und zentrale Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung

Der Landkreis Esslingen ist durch die hohe Konzentration an Unternehmen im Maschinenbau und der Automobilzulieferung besonders stark von den gegenwärtigen Krisenfaktoren betroffen. Angesichts dieser Herausforderungen ist es wichtig, laufend den Blick auf neue Handlungsfelder in der Wirtschaftsförderung zu richten, um Unternehmen bei Ihren Investitionsprozessen im Landkreis zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund wurden in der Sitzung des ATU am 10.07.2025 folgende zentrale Handlungsfelder und Schwerpunkte vorgestellt (vgl. Vorlage 043/2025):

- Unterstützung der Unternehmen durch gezielte Fördermittelberatung
- Ausbau der Lotsenfunktion bei Genehmigungsverfahren
- Stärkere Verzahnung mit Technologieprojekten in Zusammenarbeit mit der WRS
- Förderung von Start-ups/Existenzgründung und Unternehmensnachfolge
- Förderung des Geschäftstourismus

Zentrale Vorhaben zur Entbürokratisierung von Genehmigungsverfahren sind dabei das Projekt „Wirtschaftsfreundlicher Landkreis“ und die Einführung des Handwerkerparkausweises.

Die Initiative „Wirtschaftsfreundlicher Landkreis“ zielt darauf ab, gewerbliche Bauvorhaben durch effizientere Informationsflüsse, bessere Unterstützung gewerblicher Bauherren und die weitere Optimierung und Digitalisierung von Prozessen in der

Bauverwaltung zu unterstützen. Unter enger Einbindung von Wirtschaftspartnern sollen Genehmigungsverfahren durch stärkere Kundenorientierung und frühzeitigen Dialog vereinfacht und beschleunigt werden. Der kreisweit einheitliche Handwerkerparkausweis im Landkreis Esslingen erleichtert seit Anfang des Jahres die Arbeit von Handwerksbetrieben, indem er eine bessere Erreichbarkeit der Einsatzorte ermöglicht und bürokratische Hürden reduziert (vgl. Vorlage 091/2025). Betriebe können seit Januar 2026 einen Ausweis beantragen, der in allen kreisangehörigen Kommunen gültig ist. Die Maßnahmenentwicklung erfolgte bei beiden Projekten in enger Abstimmung mit der IHK und der Kreishandwerkerschaft, um den Bedarfen unserer Wirtschaft Rechnung zu tragen.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt die stärkere Verzahnung mit Technologieprojekten – unter anderem auch der Bereich Maschinenbau, Defence-Bereich, Satelliten- und Raumfahrttechnik, Green-Tech-Projekte und KI – in Zusammenarbeit mit der WRS dar. Abgeleitet vom Strategieprozess der WRS, wird sich diese verstärkt in diesen Bereichen engagieren. Der Landkreis möchte hier durch eine noch engere Zusammenarbeit Potenziale der WRS nutzen und gleichzeitig den Aufbau von Doppelstrukturen vermeiden. Insbesondere die Kooperation bei Technologieprojekten wurde bereits konkretisiert, etwa durch gemeinsame Förderinitiativen, Clusterbildung und die Einbindung regionaler Innovationsnetzwerke. Die Konsequenzen aus dem Strukturbericht 2025 der WRS werden fortlaufend in die Planungen der Kreiswirtschaftsförderung integriert.

Über die genannten Schwerpunkte hinaus wird auf das umfangreiche Jahresprogramm in der Anlage mit ausführlicheren Beschreibungen und einer Vielzahl an weiteren zukunftsorientierten Projekten verwiesen.

Trotz der aktuellen Herausforderungen steht der Landkreis Esslingen weiterhin für wirtschaftliche Stärke, Innovationskraft und eine traditionell hohe Wettbewerbsfähigkeit. Dies bestätigt auch das aktuelle Regionalranking des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) vom Mai 2026. Hier behauptet sich der Landkreis mit Platz 91 von 400 Landkreisen und kreisfreien Städten weiterhin im oberen Viertel. Allerdings zeigt der Vergleich zur Erhebung von 2024 eine spürbare Verschlechterung. Ein Rückgang um 13 Plätze im Gesamtindex und sogar um 127 Plätze im Dynamikranking 2022-2026 – auf nunmehr Rang 230 – verdeutlicht, dass die wirtschaftliche Entwicklung an Tempo verloren hat. Besonders deutlich wird dies in jenen Bereichen, in denen der Landkreis traditionell stark ist. Schwächelt die Automobilwirtschaft oder der Maschinenbau, trifft dies den Landkreis Esslingen in besonderem Maße. Umso wichtiger ist es, neue Wachstumsfelder konsequent zu erschließen und die regionale Wirtschaft breiter aufzustellen – insbesondere in den Zukunftsbereichen Green-Tech, Künstliche Intelligenz und Defence, die zunehmend an Bedeutung gewinnen und langfristige Resilienz versprechen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage muss es möglich sein, neue Denkansätze zuzulassen und innovative Impulse zu setzen. Dabei sollten auch strukturelle und organisatorische Fragestellungen kritisch hinterfragt und umfassend beleuchtet werden.

3. Benchmark mit drei Vergleichsregionen

Der Antrag der Fraktion der Freien Wähler nimmt Bezug auf Beispiele aus anderen Regionen, deren Wirtschaftsförderungseinrichtungen sich in ihrer Organisationsform von dem Modell im Landkreis Esslingen unterscheiden.

Das nachfolgende Benchmarking mit drei Regionen soll dazu dienen, als ersten Impuls verschiedene Modelle vergleichend darzustellen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede in Organisationsform, Aufgabenumfang, Personal und Budget herauszuarbeiten.

Im **Ortenaukreis** wird die Funktion der Kreiswirtschaftsförderung durch die **Nectanet GmbH** ausgeübt. Rund 50 Kommunen sind als Gesellschafter beteiligt, ergänzt durch einen Wirtschaftsbeirat mit etwa 200 regionalen Unternehmen. Sie verfügt über sechs Vollzeitäquivalente (VZÄ) und ein Jahresbudget von ca. 1,5 Mio. € (davon 55 % von den kommunalen Gesellschaftern; insgesamt ca. 3,40 € pro Einwohner, Angaben für 2024). Im Tätigkeitsfeld Standortmarketing platziert Nectanet den Ortenaukreis als „Black Forest Power Region“ auf nationaler und internationaler Bühne. Das Schwerpunktthema Gründung wird durch die Dachmarke foundersnet bearbeitet, die etwa Gründerberatungen, Kontaktvermittlung und Veranstaltungen anbietet. Ein weiterer zentraler Bereich ist die Fachkräftesicherung unter der Arbeitgeberdachmarke „futurenet“, die etwa einen gemeinsamen Talentpool für die Mitgliedsunternehmen betreibt. Weitere Tätigkeiten sind etwa eine Mitgliedschaft im Programm „eBay Deine Stadt“, an der über 760 Händler aus dem Kreis teilnehmen und durch die Nectanet den regionalen Einzelhandel unterstützt. Zusätzlich zu Nectanet erfüllt das Landratsamt Ortenaukreis Aufgaben in den Bereichen Standortmanagement und Förderlotse, die in der Stabstelle des Landrats angesiedelt sind. Eine kreisübergreifende Wirtschaftsförderungsorganisation analog zur WRS besteht nicht.

Im **Rhein-Neckar-Kreis** agiert die **Wirtschaftsförderung als Stabstelle innerhalb der Kreisverwaltung**. Sie verfügt über ein Budget von ca. 2,7 Mio. € (ca. 4,80 € pro Einwohner) und 6,7 VZÄ (Angaben für 2026). Die strategische Steuerung erfolgt über eine „Kompetenzgruppe Wirtschaftsförderung“, bestehend aus Stakeholdern aus Kommunen, Verbänden und Wirtschaft. Schwerpunkte sind Aufgabenbereiche der klassischen Wirtschaftsförderung wie Investorenservice (z.B. Gewerbeflächenvermittlung), Fachkräftesicherung (z.B. Kooperationspartner in der regionalen Fachkräfteallianz und beim regionalen Welcome Center), Fördermittel und Verwaltungslotse. Besondere Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Bereich Lebensmittelindustrie (z.B. Mitgliedschaft im Netzwerk Food:Netz), Digitalisierung (z.B. Smart Region, Netzwerk Smart Industries), Ländlicher Raum (z.B. Aktivitäten im Rahmen von „Spitze auf dem Land“), Europa (z. B. Anlaufstelle für europäische Fragestellungen in Kommunen und Unternehmen) und Frauenförderung (Kooperationspartner bei der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald). Auf Ebene der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) werden etwa die Themen Bioökonomie (Cluster KommBÖ4MRN), Bürokratieabbau (MRN als Kooperationsraum für Verwaltungsmodernisierung, regionaler Handwerkerparkausweis) und Wissenstransfer (Transfernetzwerk TransforMRN) bearbeitet.

Die **Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF)** deckt das Gebiet des Regionalverbands Heilbronn-Franken ab. Als landkreisübergreifende Wirtschaftsförderung wird sie durch Wirtschaftsförderungseinrichtungen auf Kreisebene ergänzt und verhält sich insofern analog zur WRS. Gesellschafter der WHF sind der Stadt- und die Landkreise im Regionalverband, der Regionalverband selbst sowie die Handwerkskammer Heilbronn-Franken. Mit Jahresausgaben in Höhe von ca. 2,6 Mio. € (davon ca. 1,45 Mio. € aus Fördermitteln; insgesamt ca. 2,80 € pro Einwohner) und 24 VZÄ

(Angaben für 2024) sind die Projekte der WHF stark strategisch ausgerichtet und basieren großteils auf Förderprogrammen des Landes oder des Bundes. Die WHF bearbeitet insbesondere die Bereiche Fachkräfteeinwanderung (Welcome Center Heilbronn-Franken, Regionale Koordinationsstelle Fachkräfteeinwanderung), Frauenförderung (Kontaktstelle Frau und Beruf), Ressourceneffizienz (KEFF+-Kompetenzstelle) und Kreativwirtschaft (Film Commission Heilbronn-Franken/Ostalb). Das Netzwerk Transformotive bietet außerdem Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Workshops, Analysen, Vernetzung) für Unternehmen aus dem Automotivebereich und angrenzenden Branchen. Klassische Wirtschaftsförderungsaktivitäten (Standort- und Gewerbeflächenmarketing, Fachkräftesicherung, Fördermittel, Gründungsförderung, etc.) werden in verschiedenen organisatorischen Konstellationen auf Kreisebene wahrgenommen.

Die „**Wirtschaftsförderung**“ im **Landkreis Esslingen** in der Stabsstelle des Landrats (Amt für Allgemeine Kreisangelegenheiten) ist mit 2,5 VZÄ (unbefristet) besetzt. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass der Kreiswirtschaftsförderer in Personalunion auch Geschäftsführer des Zweckverbandes zur Breitbandversorgung ist. Das Thema Breitbandversorgung ist für den Wirtschaftsstandort ebenso ein zentrales Thema, weshalb sich die direkte Verknüpfung des Zweckverbands mit der Wirtschaftsförderung innerhalb der Stabsstelle des Landrats bewährt hat. Um die zentralen Handlungsfelder (siehe Ziffer 2) auf den Weg zu bringen und eine noch engere Zusammenarbeit mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen sicherzustellen, wurde zur Stärkung der Wirtschaftsförderung eine weitere Projektleiterstelle (in Vollzeit) zunächst auf fünf Jahre befristet geschaffen (vgl. Vorlage 043/2025). Die Stelle ist seit dem 15.11.2025 besetzt. Auch das Scharnier zur WRS ist durch die Anstellung des Kreiswirtschaftsförderers bei der WRS gewährleistet und soll noch weiter intensiviert werden. Die WRS verfügt über ein Jahresbudget von ca. 15,4 Mio. €, von denen ca. 9 Mio. € vom Verband Region Stuttgart stammen. Somit wird die WRS zu einem Teil auch von den 44 Kommunen im Landkreis, über deren Umlagezahlung an den Verband Region Stuttgart finanziert.

4. Weiteres Vorgehen und Vorstellung eines Beteiligungsformates im Herbst 2026

Angesichts der beschriebenen Veränderungen und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Landkreis Esslingen ist es notwendig, über neue Lösungswege zu diskutieren und bestehende Ansätze zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Die heutige Vorlage dient als Orientierung und erster Einstieg. Es ist vorgesehen, die komplexe Materie in einem Beteiligungsformat gemeinsam mit unseren regionalen Partnern aufzugreifen und zu vertiefen.

Hierfür wird die Kreiswirtschaftsförderung im Herbst 2026 einen kooperativen, projektorientierten und maßnahmenbezogenen Strategieprozess durchführen. Geplant ist ein Beteiligungsformat an zwei halben Tagen.

Der Prozess wird mit einer Analyse aktuell bestehender Stärken und Schwächen sowie Risiken und Chancen (SWOT-Analyse) der Wirtschaftsstruktur im Landkreis beginnen. In einem ersten Workshop mit Vertretern der Kreistagsfraktionen sowie mit regionalen Partnern (z. B. Städte und Gemeinden, IHK, Kreishandwerkerschaft, Banken, Gewerkschaften, Hochschulen) erfolgt ein Abgleich mit den strategischen Handlungsfeldern der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS). Daraus ergibt sich eine

Differenzierung zwischen Bereichen, in denen die Nutzung von Synergiepotenzialen gestärkt werden muss und Bereichen, in denen eigene Aktivitäten verfolgt werden müssen. Im zweiten Workshop geht es im Kern darum, konkrete Ideen zu entwickeln, wie bestehende Handlungsfelder besser bespielt, neue Handlungsfelder erschlossen bzw. regionale Aktivitäten sinnvoll auf Landkreisebene genutzt werden können. Die im zweiten Workshop entstandenen Ideen werden entsprechend ihrer Umsetzbarkeit unter verschiedenen organisationalen und finanziellen Rahmenbedingungen eingeordnet.

Vor diesem Hintergrund schlagen wir folgende Beteiligung der Fraktionen vor:

Freie Wähler und CDU:	jeweils 3 Mitglieder (+ 3 stellvertretende Mitglieder)
Grüne, SPD und AfD:	jeweils 2 Mitglieder (+ 2 stellvertretende Mitglieder)
FDP und Linke:	jeweils 1 Mitglied (+ 1 stellvertretendes Mitglied)

Dieses Beteiligungsformat soll den Kreistagsfraktionen sowie relevanten Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden die Möglichkeit eröffnen, sich aktiv in die strategische Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftspolitik einzubringen und die Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung des Landkreises Esslingen zu stellen.

Die Ergebnisse sollen Impulse für neue Perspektiven und Lösungswege setzen, die Weiterentwicklung bestehender Ansätze ermöglichen und als fundierte Entscheidungsgrundlage zur weiteren organisatorischen und inhaltlichen Ausrichtung der Kreiswirtschaftsförderung dienen.

gez.
Marcel Musolf
Landrat